



Lawinenlagebericht von Donnerstag, 10.01.2019, 7:30 Uhr

verbreitet große Lawinengefahr - mit Neuschnee und Wind weiterhin angespannte Situation

Regionale Gefahrenstufen	Was? Problem	Wo? Gefahrenstellen
	 Tribschnee	 1.600m Kammlagen, Rinnen u Mulden
	 Neuschnee	 1.600m kritische Neuschneemenge
	Allgem. Stufe 	Tendenz für morgen fallend

Beurteilung der Lawinengefahr:

Es besteht verbreitet große Lawinengefahr. Gefahrenstellen befinden sich vor allem oberhalb der Waldgrenzen, an Steilhängen aller Expositionen sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Anzahl und Umfang dieser nehmen mit der Höhe und mit weiteren Schneefällen im Tagesverlauf zu. Vor allem in den neuschneereicheren, nördlichen Landesteilen sind vermehrt Selbstaumlösungen von Lockerschnee- und Schneebrettlawinen aus stark eingewehten Hangzonen zu erwarten. Wenn solche in tiefere Schichten durchbrechen, können sie gefährlich groß, teilweise auch sehr groß werden und exponierte Bereiche gefährden. Neu- und Tribschnee sind störanfällig und Lawinenauslösungen sind bereits mit geringer Zusatzbelastung - z. B. durch einzelne Wintersportler - wahrscheinlich. Vor Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche wird daher abgeraten. Unterhalb ca. 2400 m sind auf sehr steilen Grashängen weiterhin auch Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen.

Schneedecke / Allgemeines:

Bis heute früh gab es verbreitet 20 bis 35 cm, in den Allgäuer Alpen, am Hochtannberg und im Bregenzerwaldgebirge 40 bis 60 cm Neuschnee. Zeitweise stürmischer Wind führte vor allem in höheren Lagen erneut zu umfangreichen Verfrachtungen. Somit sind weitere, störanfällige Tribschneepakete entstanden. Neu- und Tribschnee liegen meist auf weichen Schichten oder dünnen Krusten. Teilweise wurden auch Graupel eingeschneit. Die Verbindung innerhalb der Neu- und Tribschneeschichten ist daher mit zunehmender Seehöhe nur schwach und weiterhin störanfällig. Die Einsinktiefen betragen meist zwischen 50 bis 80 cm. An hochgelegenen Schattenhängen weist die Altschneedecke teilweise ungünstige, kantige Basisschichten vom Frühwinter auf.

Alpinwetterbericht der ZAMG Tirol und Vorarlberg:

Heute gibt es im ganzen Land dichte Wolken und Schneefall bis in tiefe Lagen. Am meisten - ca. 40 cm - schneit es neuerlich im Bereich Kleinwalsertal, im hinteren Bregenzerwald, Arlberg und Hochtannberg. Im Montafon ist die Intensität des Schneefalls geringer. Temperatur in 2000m: um -11 Grad, Höhenwind: lebhaft bis stark aus nördlichen Richtungen

Tendenz:

In der Nacht auf Freitag klingen die Schneeschaue ab. Untertags lockert es auf und zeitweise scheint die Sonne. Abends und am Samstag fällt nur wenig Schnee. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab. Für Wintersport abseits gesicherter Bereiche bleibt die Situation jedoch weiterhin heikel. Andreas Pecl

Dieser Lagebericht stellt eine allgemeine Übersicht dar.

Zusätzliche Empfehlungen der örtlichen Lawinenkommissionen oder Sicherheitsdienste sind zu beachten.

Gefahrenstufen: 1 = gering, 2 = mäßig, 3 = erheblich, 4 groß, 5 = sehr groß

© Landeswarnzentrale Vorarlberg Tel.: +43(0)5574/511-21126, Fax: +43(0)5574/ 511-21197

Email: lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at - Internet: <http://www.vorarlberg.at/lawine>

Dieser Lagebericht ist unter der Rufnummer +43(0)5574 201 1588 jederzeit abrufbar.